

PRESSEEINLADUNG

Hochschule Merseburg



**Präsentation, Publikums- und Pressegespräch zum
„Dritten deutschen Männergesundheitsbericht –
Sexualität von Männern“**

**4. Mai, 14:30 – 17:00 Uhr
Hochschule Merseburg, Gartenhaus**

*Vorstellung des von der **Stiftung Männergesundheit** in Kooperation mit der **Hochschule Merseburg** herausgegebenen interdisziplinären Männergesundheitsberichts, in dem **Sexualität positiv betrachtet und der Vielfalt von Sexualität und Männlichkeiten Rechnung getragen wird.***

Das Thema Sexualität spielte bislang in deutschen und internationalen Berichten zur Männergesundheit eine marginale Rolle, dabei stehen Fragen der *Gesundheit* und der *sexuellen Gesundheit* in direktem produktivem Zusammenhang. Auch bezogen auf die sexuelle Gesundheit geht es nicht einfach um die Abwesenheit von Krankheit, sondern um ein *Wohlbefinden, um gelingende Sexualität.*

Der Dritte deutsche Männergesundheitsbericht, herausgegeben von der *Stiftung Männergesundheit* und erarbeitet *in enger Kooperation mit dem sexualwissenschaftlichen Bereich der Hochschule Merseburg*, fokussiert facettenreich auf Sexualität im Kontext männlicher Geschlechtlichkeit. In 31 Beiträgen haben

DATUM
Merseburg, 18. April 2017

M.A. INES WAHL
Leiterin Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ANSCHRIFT
Hochschule Merseburg
Eberhard-Leibnitz-Str. 2
06217 Merseburg / Deutschland

TELEFON
+49 3461 46-2909

TELEFAX
+49 3461 46-2958

E-MAIL/WEB
presse@hs-merseburg.de
www.hs-merseburg.de

40 Fachleute unterschiedlicher Disziplinen den wissenschaftlichen Sachstand aufgearbeitet und stellen ihn anschaulich vor.

Sie fokussieren dabei die Themenfelder:

- Kapitel 1: Männliches Geschlecht und Sexualität(en), historisch und aktuell
- Kapitel 2: Sexuelle Gesundheit im Lebenslauf
- Kapitel 3: Heterogene Männlichkeiten
- Kapitel 4: Medizinische Belastungsfaktoren für die männliche Sexualität
- Kapitel 5: Sexualität und Grenzen, Sexualstraftaten

Gewonnen hat der Bericht von der interdisziplinären Verzahnung soziologischer und medizinischer Perspektiven. Dabei tragen die Beiträge auch den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung, in denen digitale Medien eine größere Rolle einnehmen und sich Männlichkeiten diversifizieren. So werden neben den klassisch im Berichtswesen thematisierten Männlichkeiten auch Trans*- und Inter*-Männlichkeiten betrachtet und im Hinblick auf gelingende Sexualität von Männern dargestellt. Damit soll für folgende Berichte ein Beispiel gegeben werden. Alle Beiträge enthalten Handlungsableitungen, die sich an politische Entscheidungsträger_innen, an Praxis und Wissenschaft richten.

Programm:

14:30 Uhr: Eröffnung durch den *Vorstand der Stiftung Männergesundheit und Herausgeber des Dritten deutschen Männergesundheitsberichts – Sexualität von Männern, Olaf Theuerkauf*

Grußwort der *Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule Merseburg, Katrin Stritzel*

Grußwort der *Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt, Petra Grimm-Benne (vorgelesen von Prof. Heinz-Jürgen Voß)*

14:45 Uhr: Einordnung des Männergesundheitsberichts: Der aktuelle Männergesundheitsbericht aus Sicht des LSBTTI-Aktionsplans,

Katharina Scholz, Referentin an der Leitstelle für Frauen- und Gleichstellungspolitik des Ministeriums für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

15:00 Uhr: Vorstellung des Dritten deutschen Männergesundheitsberichts

OMR Prof. Dr. Doris Bardehle, Stiftung Männergesundheit, Koordinatorin des Wissenschaftlichen Beirates, Editorin des Männergesundheitsberichts

Bettina Staudenmeyer, Soziologin und Gesellschaftstheoretikerin, Editorin des Männergesundheitsberichts

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß, Professor für Sexualwissenschaft und sexuelle Bildung an der Hochschule Merseburg, Editor des Männergesundheitsberichts

15:45 Uhr: Pause

16:00 Uhr: Podiums- und Publikumsdiskussion zum Männergesundheitsbericht „Sexualität von Männern“,

Auf dem Podium:

Ann-Marlene Henning, Fernseh-Moderatorin und Bestseller-Autorin, Psychologin und Sexologin, gerade erschien ihr neues Buch „Liebespraxis: Eine Sexologin erzählt“

*Michael Ney, Bildungsreferent Jungen*arbeit, Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.*

Prof. em. Dr. Harald Stumpe, Professor für Sozialmedizin und Sexualwissenschaft, Initiator der sexualwiss. Studiengänge der Hochschule Merseburg

OMR Prof. Dr. Doris Bardehle, Bettina Staudenmeyer, Editorinnen des Männergesundheitsberichts

Moderation: Andreas Kröner, HoMe-Akademie der Hochschule Merseburg

17:00 Uhr: Ende